

«Das Magazin»
ist die wöchentliche Beilage
des «Tages-Anzeigers»
der «Basler Zeitung», der «Berner
Zeitung» und von «Der Bund».

HERAUSGEBERIN
Tamedia AG, Weststrasse 21
8004 Zürich
Verleger: Pietro Sapino

REDAKTION Das Magazin
Weststrasse 21, Postfach
8021 Zürich
Telefon 044 248 45 01
E-Mail: redaktion@damagazin.ch

Chefredaktor: Finn Camonic,
Bruno Zbinden (Stv. Chefredaktor)
Redaktion: Sven Felberich,
Ulrich Kogener, Annuska Rosbani,
Paula Scheit
Andredaktion: Nathan Arbi
Feldredaktion: Dorothea Fiedler
Abchlusredaktion: Isolde Durchholz
Redaktionelle Mitarbeiter:
Christof Gertsch, Hannes Grassegger,
Max King, Tandy Müller-Bosshard,
Christian Seiler, Jan Christoph Wichmann
Honorar: Claire Wolfer

VERLAG Das Magazin
Weststrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
Telefon 044 248 41 11
Verleger: Marcel Tscheppeler (Leitung),
Louise Guler, Gabriela Wettstein

Tamedia Advertising:
Philip Makowski (Chief Sales Officer),
Anetta Müller (Head of Advertising),
Jean-Claude Pflügl (Head of Sales)
Sales Administration Print:
Gabriela Holenstein (Department Manager)
manager@tamedia.ch
Weststrasse 21, Postfach, 8004 Zürich
Telefon Deutschschweiz
+41 44 248 42 30
swissmg@damagazin.ch,
www.advertising.tamedia.ch

Tagerietzte:
«Tages-Anzeiger», Weststrasse 21,
Postfach, 8021 Zürich, Tel. 044 044 64 64
shop@tagesanzeiger.ch;
«Berner Zeitung», Tel. 0844 844 466
shop@bernerzeitung.ch;
«Basler Zeitung», Tel. 061 659 15 13
shop@bz.ch;
«Der Bund», Tel. 0844 385 144
shop@derbund.ch
Nachbestellung:
redaktion@damagazin.ch

Online-Medium der Tamedia AG:
Igaz Staab, Postfach 837, 6300 Cham 1
online@damagazin.ch@bbw.ch

**Bekanntgabe von namhaften
Beteiligungen der Tamedia AG**
I.S.v. Art. 322 SROB:

Actus Immobilien SA, Adagost AG,
autoriscado AG, 20 minuti Ticino SA, Adextra
AG, Basler Zeitung AG, Berner Oberland
Magazin AG BOM, BOOK A TIGER
Switzerland AG, CIL Centre d'Impression
Lusarnez SA, DJ Digitale Medien GmbH,
Doodle AG, Doodle Deutschland
GmbH, Drifflinger AG, Konstanzer Drifflinger
GmbH, Wien, drifflinger (Switzerland) AG, DZB
Druckzentrum Bern AG, DZB Druckzentrum
Zürich AG, Edita S.A., Goldbach Audience
Analytics GmbH, Goldbach Audience
(Switzerland) AG, Goldbach Austria GmbH,
Goldbach Digital Services AG, Goldbach
Dooh (Germany) GmbH, Goldbach Germany
GmbH, Goldbach Group AG, Goldbach
Management AG, Goldbach Media Austria
GmbH, Goldbach Media (Switzerland) AG,
Goldbach Media TV GmbH, Goldbach
TV (Germany) GmbH, Goldbach Video
GmbH, Horngate AG, ImmoStreet.ch S.A.,
Jedda GmbH, jobCloud AG,
Kommunikations AG, Jolyvision E-Services
GmbH, LC Lusarnez-cités S.A.,
Mekan Solutions Ltd., MetroXpress
Denmark A/S, Neo Advertising AG, Olmero
AG, olmero.ch AG, ricanne France Sàrl,
Schaer Thun AG, Société de Publications
Nouvelles SFPS SA, Starticket AG,
win redworld AG, Tamedia Espace AG,
Tamedia Publications romandes SA,
TrendSales App, Verlag Finanz und Wirtschaft
AG, Zürcher Oberland Medien AG, Zürcher
Regionalzeitungen AG



VINCENT HILTON (63) über den Tag, an dem er sich in Italien für 40 000 Franken eine Schlossruine kaufte.

Ich stand hinter dem Mann, 95 Jahre war er alt, und ich hoffte so inbrünstig, dass er nicht gerade jetzt sterben würde.

Es wären nochmals drei Erben hinzugekommen. Der Mann starb nicht, er setzte die Unterschrift auf das Papier. Der Letzte von 22 in der Erbengemeinschaft. Das Haus gehörte mir. Es war der 29. März 1999. Das Haus im italienischen Trontano, unweit von Domodossola, war nur noch eine Ruine. Aber als ich zwei Jahre früher von einer langen Wanderung aus dem fantastischen Val Grande zurückkehrte und es sah, wusste ich, das ich da wohnen will. Ein Schloss inmitten eines Kastanienwalds. Die Wände waren voller Graffiti, Fenster gab es keine mehr, der Boden war durchgebrochen, mindestens hundert Jahre hatte ausser Ziegen niemand darin gewohnt. Aber ich hatte einen Traum: Meine Frau war schwanger, und ich wollte mit meiner Familie hier leben. Diesen Traum erzählte ich den 22 Erben. Zwei Jahre lang habe ich sie immer wieder besucht, mit ihnen gesprochen.

Ich weiss, ich spinne ein wenig, aber es tut nicht weh. Niemandem, mir nicht und keinem anderen. Den grossen Nussbaum pflanzte ich damals. Lange bevor die 22 Erben ihre Unterschrift unter das Stück Papier setzten. Ich pflanzte ihn, weil ich wusste, dass ich da hingehörte. Nicht nur den Nussbaum, viele Bäume, die heute Früchte tragen, habe ich in dieser Zeit gepflanzt.

Der 29. März war ein regnerischer Tag wie heute. Nun hatte ich die letzte Unterschrift. 30 000 Franken habe ich den 22 bezahlt, 10 000 noch dem Staat. Wenig, aber mehr hatte ich nicht. Die dachten ganz sicher, dass ich nicht lange bleiben würde. Aber wenn ich die wunderbare Decke im grossen Saal sehe – sie ist gerade erst fertig geworden, ein Jahr habe ich an ihr gearbeitet, zwanzig Jahre Holz dafür gesammelt – dann sehe ich, dass meine Visionen von damals wahr geworden sind. Als ich 1997 zum ersten Mal hierherkam, wusste ich bereits, dass ich diese Decke restaurieren will. Aber das musste warten.

Der Anfang war hart, es gab kein Wasser, keinen Strom. Ich hatte gerade mal einen Hammer und einen Besen. Wir mussten uns Stück für Stück um das Wichtigste kümmern. Drei Winter haben wir ohne Fenster hier gewohnt. Aber ein Traum ohne Fenster ist immer noch ein Traum. Und auch ohne Glascheiben fiel schon damals im zweiten Stock Licht durch die vielen Fenster in den langen Saal wie in ein Kirchenschiff. Es war der richtige Platz, um eine Familie zu gründen. Irgendwann habe ich am Ende des Saals einen Raum für Bad und Toilette gebaut. Die Fassade ist aus 1001 unterschiedlichen Holzstücken. Die habe alle ich gefunden – alles hier hat eine Geschichte vor der jetzigen. Die tiefdunklen Hölzer stammen aus dem ehemaligen Abortkanal. Ich riss die Wand auf, nahm das Holz raus, alles wurde wieder zugemauert, und jetzt findet sich das Holz hier, gehobelt und geölt. Stell dir vor, auf dieses Holz haben die Menschen im 17. Jahrhundert geschissen, und jetzt bildet es den Raum, in dem ich scheisse.

Ja, ich hatte einen Traum, hier eine Familie zu gründen. Der Traum ist wahr geworden, nicht alles daran, meine Frau und ich trennten uns einige Jahre später, aber Olivia, meine Tochter, wuchs hier auf. Und ich lebe nun noch immer hier. Alles, was ich brauche, wächst im Garten: Gemüse, Holz, Wein, Rosen und Glyzinten.

Ich, Vincent Hilton, Sohn einer nordenglischen Kohlenarbeiterfamilie, fünfzehn Jahre lang Barmann in Vince's Bar in Zermatt, ich lebe meinen Traum.

EINE MARKE VON TAMEDIA

